

# Linken und Grünen ist „Bogumilspark“ zu groß

Fraktionen erklären nach dem Aus im Tauchaer Stadtrat ihre Ablehnung des Bebauungsplanes

Von Olaf Barth

**Taucha.** Das vom Tauchaer Stadtrat gestoppte Verfahren zur Bebauung der Brachfläche „Bogumilspark“ an der B 87 sorgt weiter für Gesprächsstoff. Offen bleibt, wie die Investoren jetzt mit dem Stadtratsbeschluss umgehen. „Wir werden uns Anfang August in Ruhe zusammensetzen und gemeinsam das Vorgehen abstimmen. Die Entscheidung kam für uns überraschend“, sagt Geschäftsführer Dirk Bolmerg von der Leipziger Wincon Immobilien GmbH. Der 57-Jährige ist wie der Tauchaer Bau-Unternehmer Thomas Süß Investor und Mit-Eigentümer der Fläche. Eine große Mehrheit der Stadträte hatte das Projekt in seiner jetzigen Form abgelehnt. CDU-Fraktionschef Frank Aplitz hatte vor allem verkehrliche Belastungen für die Anwohner als Grund für die Ablehnung des Plans genannt. (die LVZ berichtete).

Im Nachgang zur LVZ-Berichterstattung beziehen nun auch die Linkspartei und die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen zum Beschluss Stellung. Dabei reiben sie sich vor allem an dem Kommentar zum Abstimmungsergebnis. In dem heißt es sinngemäß, dass Stillstand und Rückschritt in Tauchas weiterer Entwicklung drohen, wenn mit neuen B-Plänen so lange gewartet wird, bis eine neue B87 die Verkehrslage entspannt, und bis dahin künftig Investoren und Zuzüger einen Bogen um die Stadt machen.

„Inhaltlich kann ich diese Kommentierung keineswegs teilen. Taucha ist eine sich sehr dynamisch entwickelnde Stadt, die keinesfalls durch Stillstand gekennzeichnet ist. Wir entwickeln aktuell bedeutende Wohnbaustandorte wie ‚Partheblick‘ und die ‚Gartenstadt‘. Wir sanieren, erweitern und investieren bedeutende Summen in Kita-Neubauten und Kita-Erweiterungen, in Schulen und Sportstätten.

Investoren und Zuzugswillige machen keinen Bogen um Taucha, ganz im Gegenteil“, schreibt Linken-Fraktionschef Jürgen Ullrich. Gleichzeitig lehne er einen „Zuzug um jeden Preis“ ab. „Hier muss die Verwaltung einfach bessere Überzeugungsarbeit machen, sich der Verkehrsproblematik stellen, und zwar lösungsorientiert und nicht pauschal“, so Ullrich.

Eine mögliche B 87-Lösung ab vielleicht 2030 habe nur sehr bedingt mit der Bebauung von Bogumilspark zu tun. „Bei einer behutsameren Beplanung bestehen durchaus Lösungen für die Verkehrs- und Parksituation“, glaubt Ullrich. Eine auf Maximalprofit orientierte Lösung könne dies allerdings nicht bringen. „Es wird künftig immer weniger ein ‚ent-oder-weder‘ geben. Vielmehr werden die Zwischenlösungen, die gesunden, vertretbaren Kompromisse dominieren. Und hier heißt es für die Verwaltung, dazu zu lernen“, so Ullrich.

In einer Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90/Grüne wird auf eine bereits sehr kontroverse Diskussion zu diesem Vorhaben in der Ausschusssitzung verwiesen. Auch die Grünen sehen Tauchas Entwicklung mit der Ablehnung dieses B-Planes nicht zum Still-

stand kommen, da sich aktuell mehrere B-Pläne im Genehmigungsprozess befänden. „Darüber hinaus wurde aus unserer Sicht nicht das Bauvorhaben Bogumilspark generell abgelehnt, sondern lediglich die öffentliche Auslegung des B-Planes in der vorliegenden Form“, teilt die Fraktion mit und führt weiter aus: „Wir sind durchaus der Meinung, dass diese innerstädtische Brache entwickelt werden sollte, nur eben nicht in dem aktuell geplanten Ausmaß von insgesamt 235 Wohneinheiten. Dies haben wir auch bereits in der Vorabstimmung artikuliert.“

Die Fraktion stehe für eine nachhaltige, ausgewogene Stadtentwicklung, wonach insbesondere auch die Entwicklung der Infrastruktur, wie Kinderbetreuung, Schulen, Erschließung durch öffentlichen und Individualverkehr, im Einklang mit dem Einwohnerwachstum zu betrachten ist. „Nur so kann es uns gelingen, auch in Zukunft den besonderen Reiz von Taucha als landschaftlich reizvolles Siedlungskonglomerat mit der Nähe zur Großstadt einerseits und zum anderen dem direkten Zugang zu einem naturräumlich einzigartigen Landschaftsraum, wie die zahlreichen Schutzgebiete belegen, zu bewahren.“



Im Stadtrat gestoppt: So stellten sich die Investoren die Bebauung im Bogumilspark vor. DARSTELLUNG PLANUNGSBÜRO HOMUTH+PARTNER ARCHITEKTEN